

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 1

Anhang: Beilage zu Nr. 1 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur gefl. Beachtung!

Wir setzen unsern verehrlichen Leserkreis hiermit in Kenntnis, daß mit Beginn des Jahres 1897 die bisher durch das Ztr. Annoncenbureau Haasenstein & Vogler besorgte

Annoncen-Regie

der

„Schweizer Frauen-Zeitung“

wieder durch uns selbst bedient wird.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir unser Blatt als zweckmäßigstes Publikationsmittel zur regeren Benutzung. Bezüglich vorteilhafter Einteilung und günstiger Anordnung der Inserate stellen wir unsere, auf diesem vielseitigen Gebiete reichen Erfahrungen auf Wunsch gerne in den Dienst unserer geschätzten Kunden. Aufträge vom Platz St. Gallen nimmt auch die Buchdruckerei Merkur für uns entgegen.

St. Gallen, im Dezember 1896.

Hochachtend

Die Annoncen-Expedition
der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Elisa Ruegger.

In gerader Linie stetig aufwärts bewegt sich der Stern unserer gefeierten schweizerischen Landesfindes, der jungen, genialen Cellistin Elisa Ruegger. Wo immer sie auftritt, da geht ihr Name wie ein elektrischer Funke durch das Publikum. Die Herzen jubeln ihr zu. Ihr kürzlich erfolgtes Auftreten in Aachen, Köln, Frankfurt, München hat sich zu wahren Triumphzügen gestaltet, und es sind die bedeutendsten Musikautoritäten, welche in Beurteilung der Leistungen der jugendlichen Künstlerin den strengsten Maßstab anlegen und die ihrem Genie huldigen. Am 7. Januar wird Elisa Ruegger im Abonnementskonzerte in St. Gallen auftreten. Die daran geknüpften Erwartungen sind hochgepalmt; sie werden aber, wie überall, noch übertroffen werden.

Die „Machener Post“ schreibt über ein dortiges Auftreten unserer jugendlichen Cellistin: „Am 7. Konzert des Konzertvereins auszuweisend:

„Die letzte Versammlung des Instrumentalvereins zeichnete sich vor ihren Schwestern durch den stolzen Titel „Festversammlung“ aus. Und es war in der That eine Festversammlung, die ihren Namen kaum berechtigt tragen durfte. In Fräulein Elisa Ruegger darf man nämlich nicht eine sogenannte „Salonvirtuosin“ vermuten, sie ist auch kein Wunderkind mehr, sondern eine wahrhaft gottbegnadete Künstlerin, in deren ganzem Wesen sich tiefer, heiliger Ernst ausprägt, der die Umgebung nichts, die Kunst aber, welcher sie sich geweiht hat, Alles ist. Wenn man erwägt, daß die Violoncell-Künstlerin erst 15 Jahre zählt, so steht man fast vor einem unlöslichen Rätsel. Unseres Wissens hat Fräulein Ruegger die Priorität, die Erste zu sein, welche es zu Stande bringt, als ein fast noch in den Kinderstube stehendes Mädchen mit dem als Soloinstrument viel zu wenig beachteten Cello die Zuhörer zu bezaubern und zu begeistern. Ein wohlthuender Hauch warmen frisch pulsierenden Lebens durchwehte das ganze Spiel der Künstlerin, die ihren Haupteffekt in der natürlichen, selbst empfundenen Wiebergabe sucht. Selbstverständlich steht ihr eine unbegrenzte Technik, die Frucht ergründer, beherrschender Studiums, hilfreich zur Seite, die sich aber nirgendwo als Selbstzweck in den Vordergrund drängt. Die Tongebung, die gerade beim Cello aus großer physischer Kraftanstrengung verlangt, frapziert am meisten. In klarem, kristallinem Flusse entströmt unter ihrer Hand ein weicher, weittragender Ton dem Cello. Der 2. Satz des Konzertes und Saint-Saëns'ige Pièce «Le Cygne» waren Perlen der Vortragskunst, ebenso das als Zugabe gespielte Schubert'sche Lied (von Popper arrangiert). Eine Probe ihrer verblüffenden, tabellosen Technik gab Fräulein Ruegger so nebenbei in dem „Spinnerlied“ von Popper. Reicher Beifall begleitete ihr Kommen und Gehen. Das letzte Erlebnis eine mehrmalige Auflage. Mit diesem Konzert verläßt Fräulein Ruegger den deutschen Boden wieder, wo sie eine mehrwöchentliche, erfolgreiche Tournee gemacht hat. Möge sie aber ihre Kräfte, die noch der Jugend angehören nicht zu sehr aus: sie tritt erst ein in das Leben. Der Pfad, auf dem sie den Gipfel des Ruhmes sicher erreichen wird, liegt im rosigsten Glanze vor ihr. Möge sie ebenso ungetrübt dahin gelangen, das ist unser Wunsch, der sie ferner begleitet.

Das „Kölnener Tageblatt“ (Nr. 764) bezeichnet das neuerliche Auftreten der jugendlichen Künstlerin in dort — im Vergleich zu andern dort stattgefundenen Konzerten — als einen musikalischen Festtag, an welchem „Sterne“ blendenden Glanz entfalten und den Reiz der ersten Konzertinstitute zu erwecken vermögen.

„Der Abend stand im Zeichen stürmischen Beifalls,

als Elsa Ruegger sich wieder einmal vernehmen ließ und alles durch ihre erstaunliche Virtuosität und musikalische Fröhlichkeit und durch ihren markigen, seelenvollen Silberton zur Bewunderung hinführte.“

Das „Journal de Bruges“ sagt nach schmeichelhafter Rezension, daß die musikalische Kritik übereinstimmend der jugendlichen Künstlerin eine glänzende Zukunft voraussage.

Auch in den Abonnementskonzerten in Winterthur, Neuenburg und Basel ernteten alle Vorträge der Künstlerin stürmischen Applaus.

Raum nach Brüssel zurückgekehrt, erhielt Elsa Ruegger von der kaiserlichen Konzertdirektion von Petersburg telegraphisch Engagements für Konzertegebungen in dort, mußte aber für dormalen ablehnen, weil sie auf gleiche Zeit durch Engagements für München, Paris und London gebunden ist.

Im Kampf gegen den Alkoholismus.

(Eingefandt.)

In letzter Nummer der „Frauen-Zeitung“ wird auf den alkoholfreien Obst- und Traubenwein aufmerksam gemacht. Einbeider dies, zwar nicht Abstinenz, hat sich aber gleichwohl schon monatelang auf diese „Ernährungsfrage“ gefreut, sieht sich nun aber trotz dieses verheißungsreichen Artikels sehr enttäuscht, indem ihm aus erster Quelle ein praktisch sehr ungünstiger Versuch gemeldet wird, laut welchen Mitteilungen der Preis von 90 Cts. per Flasche Traubenwein (= 2 Fr. in Hotels) zu hoch ist, das neue erfrischende Getränk einen Beigeschmack hat und den unparteiischen Gästen eines Hotels ganz und gar nicht munden will. Nach unserm Dafürhalten sollte dieser alkoholfreie Traubenwein noch weit allseitiger und unparteiisch geprüft, vom Beigeschmack befreit und in kleineren Flaschen, also zu einem Preise ausgetauscht werden, daß für den gemeinen Mann, selbst für den durstigen Arbeiter als Abstinenz eine wirkliche Ersparnis erzielt werden kann.

Das praktische Endresultat dieser kulturell, volkswirtschaftlich und ethisch wichtigen Ernährungsfrage mag alsdann günstiger oder ungünstiger lauten, wenn die Abstinenz und entschieden Mäßigen es nur bald so weit bringen, daß man in jeder größeren und mittleren Ortschaft unseres Landes Beisitzer für Einheimische und Fremde, sowie Temperanzwirtschaften findet, in welchen ohne sogar größere Kosten gute, erfrischende Speisen und alkoholfreie Getränke zu haben sind, Institutionen mit gemeinnütziger Tendenz, teilweise unterstützt vom Ertrag des Alkoholzehnteils.

Ein Memento für Hausfrauen

bringt der „Gedogenoff“. Stand da jüngst in mehrfachen Zeitungen und Haushaltungsblättern, daß die Wäsche durch Beimischung einer kleinen Quantität Petroleum oder Spiritus viel rascher und gründlicher sich reinigen lasse. Eine resolute, Neuerungen nicht abholden Frau wagte frühzeitig das Experiment. Leider sollte es derselben nicht bekommen. Denn wie sie mit dem Licht in der Hand den Deckel vom Waschkübel nahm, um nachzusehen, welche Wirkung das beigeigete Petroleum ausübte, explodierte letzteres mit lauem Knall und verbrannte der Unglücklichen Haar und Gesicht und nur mit großer Geistesgegenwart gelang es ihr, die schon brennenden Kleider zu löschen. Die Arme mußte schreckliche Qualen leiden; doch blieb zum Glück das Augenlicht unversehrt und befindet sich die Bedauernswerte wieder auf dem Wege völliger Besserung. Also aufgepaßt, ihr Hausfrauen und Wäscherinnen!

Neues vom Büchermarkt.

Soeben erschien Nr. 6 von „Sterns literarisches Bulletin der Schweiz“, wie immer sich durch Reichhaltigkeit des Inhalts und kritischen Gehalt auszeichnend. Inhalt: An den Grafen Platen. Gedicht von Karl Waldfried von Stern. — Platen. (Zum hundertsten Geburtstag.) — Melchior Krobe und die Schweiz. Vom Herausgeber. — Die blonde Kathrein. Ein Märchen nach Andersen von Richard Böck. Von Aldo Karrotom. — Zwischenwelt. Novellen und Skizzen von G. Macash. Von M. Galm. — J. G. Poritzky, Abseits vom Leben. Skizzen aus der Anatomie. Von Bruno Marquardt. — Max Kröger. Die Blinde. Maler Ulrich. Novellen. Von Bruno Marquardt. — Gustav Renner, Gedichte. Von Friedr. M. Fels. — Gustav Renner, Gedichte. Vom Herausgeber. — Krapotkins Morallehre und deren Beziehungen zu Nietzsche. Von Dr. Laurentius. — Dr. Johannes Lepsius, Armenien und Europa. — Notizen. — Bibliographie. — Nachrichten zum antiquarischen Katalog des „Literarischen Bulletin“. — Inserate.

Der **Polksarzt für Leib und Seele**. Eine Monatschrift für gesunde Lebensanschauungen. Geleitet und verlegt von August Krühl, Kirchberg in Schlesien. Preis jährlich Mark 1.50, fürs Ausland Mark 1.75. 5fter Jahrgang.

„Ein billiges Blättchen“, wird der geneigte Leser denken und er hat damit recht. Auch das Papier, worauf diese Monatschrift gedruckt wird, rechtfertigt die Bezeichnung „billiges Blättchen“. Wer aber noch selbständig zu denken und sich in seine Gedanken zu vertiefen versteht und wen die Ursprünglichkeit und die unerschütterliche Gesinnungsstärke eines Menschen sie sympathisch berührt und erfricht, auch wenn ihm da oder dort eine Schroffheit entgegentritt, der muß auch an dem „Polksarzt für Leib und Seele“ seine Freude haben; auch der wird sagen: ein billiges Blättchen, aber er meint, außerordentlich billig im Verhältnis zu den wert-

vollen und ursprünglichen Gedanken und Anregungen, die dasselbe in jeder seiner Nummern uns in Fülle bietet. Wer auf ebener Straße leichte Unterhaltung sucht, der bleibe weg von dem Blatte. Wer aber Edelsteine aus der Tiefe graben und die leuchtenden Sterne vom Himmel sich langen, wer außergewöhnliche, neue Menschen kennen lernen will, der werde ein regelmäßiger Leser dieser „billigen Monatsblätter“ — es wird ihn nicht gereuen.

Alkoholfreie Weine.

Der Verwaltungsrat der ersten schweizerischen Aktien-Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine in Bern hat in seiner letzten Sitzung vom 20. Dezember beschlossen, das Establishment an der Laupenstrasse in Bern im nächsten Frühjahr durch Aufbau und neue Stelleranlagen bedeutend zu vergrößern, damit in den nächsten Jahren dem zunehmenden Bedarf entsprochen werden kann.

In die Besteller von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten, billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelnappe dienen, zur gefl. Abnahme.

1 Decke der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ (grün mit Goldprägung) à Fr. 2.—

1 Decke der illust. Jugendchrift „Kleine Welt“ (rot mit Gold) à — 60

1 Decke der „Koch- und Haushaltungs-Schule“ (braun mit Gold) à Fr. — 60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, den Bestellern von Einbanddecken kostenfrei geliefert. Ergebenst

Die Expedition.

Briefkasten der Redaktion.

Freue Leserin in B. Ihre Vermutung ist zum Teil richtig, aber nur zum Teil; denn wir meinen, daß eine bei Lebzeiten geübte Wohlthat, ein bei Lebzeiten gebrachtes Opfer unendlich mehr wert sei als das größte Vermächtnis beim Ableben. Dieses macht von sich reden, jenes aber erfordert persönliche Opfer und vollzieht sich in der Stille.

Anersagene in A. Offerten, wo die Klar denkende und reichlich gesinnte Frau sich vor Willigkeit des Angebotes in den thattätlichen Verhältnissen nicht zurechtfinden kann, läßt man am besten links liegen, man schenkt ihnen absolut keine Aufmerksamkeit. Der Artikel „Unlauterer Wettbewerb“ in dieser Nummer gibt Ihnen die nötige Begleitung. — Es läßt sich nicht leugnen, daß auf solche schwindelhafte Anzeigen mehr, ja sogar fast ausschließlich Frauen hereinfallen. Und was die Sache erst recht verwerflich macht, das ist der Umstand, daß die in solchen Magazinen gekauften Artikel von zum mindesten befristetem Werte zu Geschenken werden gekauft werden.

An etliche Angehörige. An gutem Willen zum prompten Entsprechen fehlt es nicht, wohl aber am Notwendigen, an der nötigen Zeit. Wir können auch den Arbeitstag nicht noch mehr strecken, denn er reicht oft thattätlich von einem Morgengrauen zum andern. Versuchen Sie dies auch einmal nur für eine kurze Woche und dann sehen Sie, ob bei Ihnen überhaupt noch Interesse für die Anliegen anderer und guter Wille zum möglichen Entgegenkommen vorhanden ist.

Anschere in L. Das Recht für unentgeltliche Benutzung unseres Sprechsaals steht ausschließlich unseren direkten Abonnentinnen zu. Wenn Sie unser Blatt erst aus vierter Hand zu lesen bekommen, so hätte auch eine Antwort an dieser Stelle in dringendem Falle keinen Wert, sie käme zu spät. Sie bestellen mit kurzen Worten per Karte unser Blatt, und dieser Vorgang gibt Ihnen ein Recht und uns die Pflicht, Ihre Fragen zu behandeln. Der Abonnementspreis fürs Vierteljahr beträgt Fr. 1.50, und wir denken, es sollte dies für Sie eine sehr acceptable Ausgabe sein im Gegenja zu dem „unauflöslichen“ und „ewigen Danke“, zu dem Sie sich Ihrem Briefe gemäß uns verpflichtet fühlen.

Eine, die denkt. Nachhens gehört es zu einem alltäglichen Bildungsrequisit, wenigstens ein Wändchen Kritik herauszugeben zu haben. Wenn Sie in der Lage sind, den Verleger oder den Buchdrucker zu bezahlen, so freuen wir uns des Verdienstes, den beide durch ihre Liebhaberei bekommen werden, aber Sie befinden sich in tristem Irrtum, wenn Sie glauben, daß ein Verleger Ihnen die Sammlung abstaufen, daß der Buchhandel damit zu thun bekommen werde. — Machen Sie aber immerhin den Versuch und unterbreiten Sie das Manuscript einem tüchtigen Verleger zur Kritik. Auf die Auslagen eigener Angehöriger und gefälliger Freunde können Sie in dieser Beziehung keine Käufer bauen.

Fr. S. P. in L. Ihre Entrüstung ist keineswegs gerechtfertigt, und wenn Sie ruhig über die Sache nachdenken, so muß Ihnen die Sache von selber klar werden. Sie haben die Gewohnheit, außerordentlich reich Ihre Stellen zu wechseln, und um wieder ein neues Engagement zu bekommen, geben Sie auf entsprechende Anzeigen Ihre Offerten ein, vielleicht drei, vier, fünf oder noch mehr, und in allen diesen Offerten geben Sie dieselben Referenzen an, und zwar ohne die Betreffenden zuerst hiefür um Erlaubnis zu fragen. So werden die

Personen, deren Adresse Sie als Referenzen aufgeben, gleichzeitig von mehreren Seiten um schriftliche Auskunft über Ihre Person, Ihren Charakter, Ihre Verhältnisse u. angesetzt, oft aufs Gewissen angesetzt, während Sie dort nur oberflächlich gefasst sind. Solches Auskunfterteilen ist aber mit Verantwortlichkeit, mit Zeitverlustris und mit Kosten verbunden, und wenn das Begehren in kurzer Frist immer wieder an ein und dieselbe Person gestellt wird, so ist lebhaft zu begreifen, daß man es verzichtlich bekommen kann, daß schließlich solche Anfragen ablehnend oder gar nicht beantwortet werden. Das fortgesetzte Angehen von Referenzen angelegener oder einflussreicher Personen, ohne dafür des bestimmten Ermächtigt zu sein, ist eine gesellschaftliche Zerküßtheit, die für den Betreffenden bittere Früchte tragen kann. — So ist es nun Ihnen geliebt, und Sie haben kein Recht, sich zu beklagen. Sie müssen nun suchen, einmal länger an einem Orte auszuhalten, damit ein gutes Zeugnis aus der gutest innegehabten Stellung den Man el an Referenzen verwirft.

Gefälliges Bräutchen in B. Wir haben Ihrer im verflochtenen Jahre oft und viel gedacht, und nun kommt zur Jahreswende noch so ein freundliches Lebenszeichen. Herzlichen Dank dafür und ebenso herzliche Erwiderung Ihrer guten Wünsche. Ihr freundlich gegebener Auftrag wird prompt ausgeführt werden. Noch möchten wir Ihnen raten, mit der bereits genossenen Lektüre sich

Neuheiten in Ballstoffen

sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wickeln, Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 50 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs schreiben. 134 Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemastert?

Adolf Grieder & Cie., Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Rachitis (sog. engl. Krankheit).

32] Herr Dr. Denker, Distriktsarzt in Hamburg schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämato gen habe ich in einem Falle von schwerer Rachitis einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen.“ Depôts in allen Apotheken.

Muster sofort
DETTINGER & Co., Zürich Bestassortierte
Ballstoffe Modedhaus
in Seide, Wolle, Mohair, in Damenkleiderst.,
Tüll u. Samten, Silberne, Herrenkleiderstoffen
und Gold Tüll, Gaze, Damen- und Kinder
Gaufrs, Damaste etc. Confection u. Blusen
Hochzeits-Stoffe Eleg. Auswahl b. h. i. Preisen.
Muster und Waren franko. Modelbilder gratis.

nicht befriedigt zu erachten. Es gibt noch mehr, Neues und Besseres, auf diesem Gebiet. Wenn Sie uns später — nach der strengen Zeit — daran erinnern wollen, so kommen wir gerne auf diesen Punkt zurück, wenn Sie ein persönliches „Grüß Gott!“ nicht vorziehen. Sie danken uns, und wir danken Ihnen — das ist ein fröhliches und befriedigendes Wirken, eines für das andere. Es freut uns auch, daß Ihnen die Sammlung Gedichte von Elise Capitant-Sprecher gefallen hat, und daß Sie dieselbe empfehlen wollen. Inzwischen herzlichen Gruß.

Frau M. B. in B. Wenn die Teppiche geklopft und ausgeschüttelt sind, erweisen Sie denselben eine große Wohlthat, wenn Sie ein jedes Stück einzeln mit der rechten Seite auf eine reine Schneefläche legen und mehrmals kräftig hin- und herziehen. Wenn der Teppich mehrmals auf eine immer wieder andere reine Stelle gelegt wird, geht aller Staub und Schmutz weg, und die Farben werden wieder klar. Wenn nötig, wird der Teppich nachher noch mit einer Weibbürste leicht überbügelt. Selbstverständlich muß der Teppich aber vorher gründlich trocken sein, ehe und bevor man die kleinen Kinder darauf legt. Auf einer Wiege läßt sich der Prozess am besten benehmen.

Junge Lehrin in T. Die schönste Befähigung für eine beehrte, junge Dame ist das hülfreiche Arbeiten für Bedürftige und die gründliche Ausbildung seiner Fähigkeiten.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rüskantwort beigefügt werden.
Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigefügt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Vertikalformat beigelegt.
Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine in sämtlichen Haus- und Handarbeiten durchaus bewanderte Tochter aus guter Familie, arbeitswillig und arbeitsgewohnt, sucht in einem grösseren Haushalt Stelle als Stütze oder als selbständige Wirtschaftlerin; sie würde auch in einem Institut oder gutem Privathause im Ausland Stelle annehmen in einem, ihren Fähigkeiten und Kenntnissen angepassten Wirkungskreis. Beste Empfehlungen hochachtbarer Familien stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre N U 5 an die Annoncenexpedition d. r. „Schweizer Frauen-Ztg.“ FV

Eine im Ladenservice durchaus bewanderte Tochter, die über gute Empfehlungen verfügen kann, sucht Stellung zur Bedienung der Kundschaft eines gut accreditierten Geschäfts. Die Suchende spricht deutsch und französisch. Offerten unter Chiffre K Z J 17 befördert die Annoncenexpedition dieses Blattes. FV

Eine gut erzogene Tochter, zur Lehrerin und Erzieherin ausgebildet, sucht Stelle als Erzieherin oder erste Bonne zu kleineren Kindern in einem feinen Hause, gerne in der französischen Schweiz oder in Frankreich, um sich in der Sprache noch zu vervollkommen. Bei wirklich guter Versorgung werden bescheidene Ansprüche gemacht. Gefl. Offerten unter Chiffre D R 6 befördert die Annoncenexpedition d. Bl. FV

Eine brave Tochter von gutem Charakter, welche mehrere Jahre einem feinen Haushalte vorstand, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. [FV 55]

In einem vorzüglich geleiteten Privathaus, kleine Familie, kein Geschäft, findet ein intelligentes, kräftiges, junges Mädchen, welches sich in der Hauswirtschaft und im Kochen ausbilden will, sehr gute Stellung bei guter Behandlung und angemessenem Lohn. Anmeldungen unter Chiffre M B 2 befördert die Annoncenexpedition d. Bl. FV

Eine arbeitsame, junge Tochter, welche den Service in einem Restaurant kennt, findet gute Stelle. Sie hätte Gelegenheit, sich in der franz. Sprache zu vervollkommen. Offerten, mit Zeugnisabschriften und Photographie versehen, befördert unter Chiffre M J K 12 die Expedition dieses Blattes. FV

Eine arbeitskräftige und arbeitswillige Tochter, welche Lust hat, die bürgerliche Küche in einer kleineren Anstalt gründlich zu erlernen, findet solche Stelle zu sofortig. Eintritt. [FV 14]

Pensionat Alpinula

Ct. de Vaud.

Schön gelegenes, für Mädchenpensionat gebautes Haus, gesunder, angenehmer Aufenthalt auf dem Lande, gute Erziehung, gründliche Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen. Kurse im Kleidermachen, Weissnähen, Sticken etc. Englische und italienische Lehrerin im Hause. Diplomierter Lehrer. Auskunft erteilen frühere Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin. Preis 2000 Fr. jährlich. 13] M. Doleyres-Cornaz.

„Trotzige Herzen“

von W. Heimbürg.

Dieser neueste Roman der beliebten Erzählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der

„Gartenlaube.“

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.

Der neue Jahrgang wird ferner bringen:

„Hildegard.“ Roman von Ernst Eckstein.
„Onkel Zigeuner.“ Novelle von Marie Bernhard.
„Die Hansebrüder.“ Roman von Ernst Lenbach.
„Caligula und Tito.“ Novelle von H. Rosenthal-Bonin.
„Unsere Krischane.“ Erzählung von Charlotte Niese.
„Unter der Linde.“ Novelle von Wilhelm Jensen.
„Auf dem Kynast.“ Erzählung v. R. v. Gottschall u. a.

Populär-wissenschaftl. Beiträge hervorragend. Gelehrten u. Schriftsteller.
Künstlerische Illustrationen. — Ein- und mehrfarbige Kunstbeilagen.

Die Gartenlaube ist das beliebteste und verbreitetste Familienblatt.
Sie dringt weit über Deutschland hinaus überall hin, wo Deutsche wohnen.

Man abonniert auf die „Gartenlaube“ in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 Mark 75 Pfennig vierteljährlich.
Durch die Buchhandlungen auch in Heften (jährlich 14) à 50 Pfennig oder in Halbbeften (jährlich 28) à 25 Pfennig zu beziehen.
Probenummern der „Gartenlaube“ sendet auf Verlangen gratis und franko

Die Verlagshandlung: Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.

Allg. Töchterbildungsanstalt Zürich V.

früher Kunst- und Frauenarbeits-Schule.

Vorsteher: Ed. und E. Boos-Jegher. (H 5243 Z)

Beginn neuer Kurse am 4. Januar. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weibl. Arbeiten für das Haus oder besonders Beruf. Wissenschaftl. Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen, Musik etc. 16 Fachlehrerinnen und Lehrer. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Bis jetzt über 2200 Schülerinn u. ausgebildet. Programme in vier Sprachen gratis. Jede Auskunft wird gerne erteilt.
Tramwaystation Theaterplatz. — Telefon. — Gegründet 1880. [53]

A. Ballié, Möbel- und Bronzewarenfabrik

Freiestrasse 29 BASEL z. „Ehrenfels“

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Banarbetten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques). Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Palisades, Bronzen (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Ausführung in meinen Magazinen vorrätig. (H 2300 Q)
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Buckereien und echten, alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

Als **Volontärin** nach der französischen Schweiz wird eine nette, junge Tochter gesucht. Sie hätte in einer geordneten kl. Familie bei den Hausarbeiten mitzuhelfen und hätte dages. n G. l. genheit, die Sprache zu le. nen. Offerten unter Chiffre A N J 10 befördert die Expedition dieses Blattes. FV

Eine charakterfestes, junges Fräulein, das den feinen Hotel-service kennt, von guter Erziehung und angenehmem Umgang, findet Stelle zum Servieren. Ohne nachweisbar gute Empfehlungen sind Anmeldungen nutzlos. Photographie erwünscht. Offerten unter Chiffre M O 18 befördert die Expedition d. Bl. FV

Eine Tochter braver Familie, für welche man Gelegenheit sucht, die französische Sprache kostenfrei zu erlernen, ist hiezu in einer kleinen Pension der französischen Schweiz Gelegenheit geboten. Sie hätte sich unter Anleitung der Dame bei den Hausgeschäften zu betätigen. Anmeldungen haben beförderlich zu geschehen und zwar unter Chiffre J G 19, welche die Expedition dieses Blattes befördert. FV

Es wäre jemand bereit, einige Knaben oder Mädchen aus der französischen Schweiz in Pension zu nehmen. Pension auspreis 40 Fr. pro Monat. Die Pensionäre haben Gelegenheit, die Primar- oder Bezirksschule zu besuchen. Gute, gesunde Lage in der Nähe von Zofingen und Aarburg. [FV 20]

Zur Stütze der Hausfrau findet ein junges, an Ordnung gewöhntes, williges Mädchen eine gute Stelle bei Familienanschluss. [FV 11]

In eine kleine Familie wird eine stille, ihrer Arbeit kundige Haushälterin gesucht. Ohne gute Empfehlung über Tüchtigkeit und gut-n Charakter ist Anmeldung unnötig. Offerten unter Chiffre C N W 9 befördert die Exped. d. Bl. FV

In einem guten Pfarrhause d-r franz. Schweiz wird eine brave und intelligente Tochter gesucht, welche bereit wäre, als **Volontärin** zur Stütze der Hausfrau einzutreten. Offerten unter Chiffre B N 7 befördert die Exped. d. Bl. FV

Für eine zuverlässige, brave Tochter, im Wirtschaftsfach gewandt, von angenehmem Aeussern und im Umgang gewandt, ist in einem guten Gasthote Stelle offen zum Servieren. Offerten unter Chiffre L 4 befördert die Annoncenexpedition dieses Blattes. FV

Einer anständigen Tochter, welche Gelegenheit sucht, die französische Sprache gründlich zu erlernen, kann eine solche sofort geboten werden, wenn sie als Gegenleistung einen Teil der Kinderbesorgung übernehmen und einige Hausarbeiten leisten will. Es wird einer netten Tochter Familienanschluss geboten. Anmeldungen unter Chiffre J A Z 8 befördert die Expedition d. Bl. FV

Bei einer überseeischen, best accreditierten, kleinen Schweizerfamilie findet eine anständige, intelligente und arbeitskräftige Tochter aus braver Familie sehr gute Stelle. Es wird ein freundliches Heim geboten mit Familienanschluss und guter Bezahlung. Ohne nachweisbar gute Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten wird keine Anmeldung berücksichtigt. Offerten unter Chiffre J R 1 befördert die Annoncenexped. der „Schweizer Frauen-Ztg.“ FV

MAGGI'S SUPPEN ROLLEN

sind besser als alle and-ren, um in wenigen Minuten mit leichter Mühe und auf billigstem Wege, mit Wasser allein oder mit etwas Fleischbrühe, ebenso kräftige, als leicht verdauliche, gesunde Suppen jeder Art herzustellen. — Auch in einzelnen Täfchen à 10 Rappen für 2 gute Portionen in allen Spezerei- und Delikatess-Geschäften zu bekommen. [26]

Maggis Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neustens wird nun von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich Maggis Suppenrollen.

GOLDENE MEDAILLE, Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. — GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895. — GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Ein geschäftstüchtiges, rühriges und in grossem Bekanntheitskreise stehendes, solvables Ehepaar, industrieller Gegenstand wo nährt, wünscht den kommissionsweisen Verkauf von gangbaren Artikeln oder Specialitäten zu übernehmen. Ein schönes, trockenes und passend gelegenes Lokal ist vorhanden. Gefl. Offerten vermittelt die Annoncenexpedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ sub Chiffre K W 3. FV

Ein Fräulein

19 Jahre alt, das in einem vierjährigen Vollkurs in der Frauenarbeitsschule in Stuttgart sich für den Beruf einer Arbeitslehrerin ausgebildet und sich die erforderlichen Kenntnisse in Hand- und Maschinenarbeiten, Kleidermachen und Musterschneidzeichnen, sowie in der methodischen Behandlung dieser Fächer erworben hat, sucht Stelle als **Lehrerin an einer Frauen-Arbeitsschule, Förderpensionat etc.** [51]

Zeugnisse stehen zu Diensten.
Näheres durch Oberlehrer Blikken, Feuerbach bei Stuttgart (Württ.).

Lehrstelle

offen für eine anständige, achtbare Tochter mit guter Schulbildung in einem

Mercerie- und Ellenwarengeschäft in St. Gallen. [52]

Beste Gelegenheit, nebenbei auch das **Nähen zu erlernen.** Kost und Logis im Hause. Familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre S 3446 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [28]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitt. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60–70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [41]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergessmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographiealben, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [56]

Zum Aufpolieren v. Gold- und Silberwaren empfiehlt sich den geehrten Damen [23]

Frau Karl Scherraus, Poliseuse
Linsbühlstrasse 39, St. Gallen.

Altersrenten

Leibrenten

Eine solche Versicherung erwirbt sich:

Wer für seine alten Tage sorgen,

Wer verhüten will, dass sein Vermögen vor dem Ableben aufgezehrt wird,

Wer aller Sorgen um die Verwaltung seiner Gelder enthoben sein will,

Wer sich in dieser Zeit des sinkenden Zinsfusses einen festen, hohen Ertrag seiner Kapitalien zu sichern wünscht.

Solche Versicherungen können auch gegen Abtretung von Wertpapieren, Staatspapieren, Güten, Hypothekentiteln etc. erworben werden.

Tarife, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos zu beziehen bei jeder Agentur, sowie bei der Direktion der

Schweizerischen

Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

25) (H 1 Z)

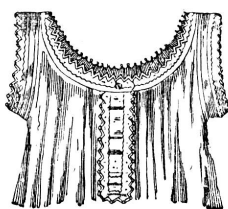
in Zürich.



(H 650 Z) [40]

Freunde
der
Frauen-Zeitung!
bevorzugt
die
inserierenden Firmen
bei jeder [148]
Gelegenheit
mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 „ „ Nachthemden
18 „ „ -Hosen
12 „ „ -Nachtjacken
24 „ „ -Schürzen
24 „ Leib- u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.
Ich bitte genau anzugeben,
ob billige, mittelgute oder beste
Qualitäten und ob fein- oder grob-
fädig bemustert werden soll. [62]

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern. Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen.

Es gibt Nachahmungen von

Bergmanns Lilienmilch-Seife

Unsere Lilienmilch-Seife trägt folgende Schutzmarke:



Zwei Bergmänner.

Wir bitten, auf den Namen:

Bergmanns Lilienmilch-Seife

und auf die Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**
recht genau zu achten. [31]

Bergmann & Co., Parfümeriefabrik, Zürich.

Bergmanns Lilienmilch-Seife à Stück 75 Cts. ist echt zu haben in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. (H 1212 Z)

Schweizer Frauen

probiert und verwendet zum Bohnenkaffee die beliebten

Lotzwyler Kaffeesurrogate

wie:

Prima Feigenkaffee
Cichorienkaffee

Zucker-Essenz
Gesundheitskaffee

NB. Zeugnisse von ersten Schweizerfamilien im In- und Auslande, sowie von Kantonschemikern beweisen die vorzügliche Güte dieser gesunden und billigen Fabrikate. [39]



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München. Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Zu haben in Apotheken, Drogenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [30]

Damenloden

und sog. **Bündner-Mätl**, vorzügliche Kleidung für Frauen. Garantiert reinwollene, wasserdichte Mäntel empfehlen (H 1325 Ch) [49]

Bener Söhne & Cie., Chur.

Muster franko.



Bilder-

Einrahmungen
Prompt! Billigst!
Alder-Hohl [44]
Neugasse 43, St. Gallen.

Für nur Fr. 7

franko Zoll und Porto offeriere

prachtv. Korallengarnitur

eine zweireihige Halskette, zweireihiges Armband, je mit mech. Schloss, Brosche und ein Paar Ohrringe, alles mit garantiert echten Korallen, solide Fassung. Das Doppelte wert. (H 61583 a) [48]
M. Kern, Lauterbach (Württ.)

Neu! Einzig in seiner Art! Neu!

Soeben erschien:

Der Ball.

Zuverlässiger Führer und Berater für Ballbesucher und Ballgeber.

Von

J. von Wedell.

170 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. mit reicher Gold- u. Farbenpr. Mk. 2.50.

Herren sowohl wie Damen, namentlich solchen, welche einen Ball zum erstenmale mitmachen, oder einen solchen veranstalten, gibt vorliegendes Buch zuverlässigste u. ausführlichste Ratschläge, wie man sich bei einem Tanzvergnügen in den verschiedensten Lagen zu benehmen habe, und wie Bälle jeder Art zur allgemeinen Zufriedenheit der Gladien zu arrangieren sind. Seines praktischen Nutzens wegen ist das elegant und geschmackvoll ausgestattete Werkchen zu Geschenkzwecken ganz vorzüglich geeignet. [15]

Verlag von Levy & Müller in Stuttgart wird auch von der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ prompt geliefert.

Für Damen!

Durch Zufall eine Partie seid. Damenschürzen spottbillig übernommen, bin ich in der Lage, eine *prachtvolle, seidene Damenschürze* fix und fertig zu dem unglaublichen Preise von nur

Fr. 2.75

abzugeben. Diese Damenschürzen sind aus reinem Seidenstoff, prachtvoll garniert und mit Seidenbändern, hochmodern in allen prächtigen Farben. Man beziehe sich, zu bestellen, so lange der Vorrat reicht bei dem Exporteur [45] (H 4811 Z) **D. Clever, Zürich.**



[50]

Versende selbstgeernteten

Blütenhonig

franko und mit Verpackung:
1 Kg. zu Fr. 2.50; 2 1/2 Kg. zu Fr. 6;
5 Kg. zu Fr. 11.50. (H 1178 Ch)
Bienenstand 1257 Meter ü. M.
J. B. Patschelder, Imker
Münster, Graubünden.



Unübertreffliches Mittel gegen raube, aufgesprungene und wundte Haut; äusserst praktisch und angenehm im Gebrauch. In Tuben à 50 Cts. in den meisten Apotheken und Droguerien erhältlich. Nur echt mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**, worauf genau zu achten ist. [37]

(H 3465 Z)

Gebrüder Hug & Co., Basel.

Grösste Auswahl von

MUSIK

und Instrumenten aller Art.

HARMONIUMS

(H 2325 Q)

von Fr. 110.— bis 3000.—

Terminzahlungen. — Vorteilhafteste Bedingungen.

Wir offerieren für:

Fr. 55

eine Schlafzimmereinrichtung
1 eiserne Bettstelle, einschläfrig.
1 Sprungfeder-Matratze, 24 Stahlfedern.
1 rundes Unterkissen aus Seegras.
1 tannener Waschtisch.
2 Strohstühle, 1 Spiegel, 1 Bettvorlage.

Fr. 190

eine Zimmereinrichtung
1 nussbaumene Bettstelle, zweischläfrig.
1 Seegrasmatratze, 36 Stahlfedern.
1 Rosshaarmatratze, 16 Kilo.
1 Nachttisch, nussbaum.
1 runder Nussbaumtisch.
3 lackierte Strohessel.
1 Kommode, nussbaum, 4 Schubladen.

Fr. 165

eine Zimmereinrichtung
1 Nussbaum-Bettstelle, zweischläfrig.
1 Sprungfeder-Matratze, 36 Stahlfedern.
1 Seegrasmatratze mit Woll.
1 Unterkissen aus gereinigten Federn.
1 viereckiger, nussbaumpolierter Tisch mit 4 gedrehten Füßen.
1 Nahtisch aus Nussbaum.
1 Tischtopf, 1 Waschtisch m. Marmorplatte.
2 Rohrstühle Louis XV., 1 Spiegel, St. Gobain.
1 Bettvorlage aus Moquette.

Fr. 225

eine Esszimmereinrichtung
1 Buffet mit Säulen-Etagères und geschnittenem Aufsatz.
1 Ausziehtisch, nussbaum, massiv, mit 2 Einlagen für 12 Couverts. 6 Rohrstühle Louis XV. mit gedrehten Füßen.

Fr. 60

1 eiserne Bettstatt mit Drahtmatratze, einschläfrig.

Bei Bedarf von Möbeln wende man sich an das Haus Comte, Möbelfabrik.

Telephon 1371.

(H 11413 X)

Verkaufsmagazin: Boulevard Helvétique 25, 27 und 29, Genf.

Grösste Auswahl in Möbeln und billigste Preise in der Schweiz. — Werkstätten mit Motorenbetrieb. — Man verlange den soeben erschienenen illustrierten Katalog für 1897, welcher verschiedene Preisänderungen aufweist. [47]

Schnellste Einrichtung von Villen, Chalets, Pensionen, Hotels etc.

Visit, Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, hübsch und billig
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken

EN GROS:

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENÈVE

Zur gefl. Beachtung!

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höflich um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse. Hochachtend
Die Expedition.

Montreux

Genfersee (Schweiz).

Hotel u. Pension des Bains.

Schönste Lage, sonnige Zimmer, gute Küche, Centralheizung, alle Arten Bäder, Pension und Zimmer von 5 Fr. an. 46] (H 6208 M) Besitzer: C. Weber.

Lugano

Pension Zweifel

via Cattedrale.

Pension je nach Aufenthalt von Fr. 4.50 bis Fr. 5.— per Tag (Wein inbegriffen). (H 1726 O) **A. Riese.**

J. Kihm-Keller

z. guten Quelle

Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren
Wäsche-Fabrikation

Braut-Ausstattungen

in feinsten und solidester Ausführung.

Herren- und Damen-Linge

Damen- und Kinderschürzen

Diplome 1. Klasse.

Katalog und Muster umgehend franko.

Verkauf von

Damenwäsche

Damen in verkehrreichen Ortschaften, welche sich mit dem Verkauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder sonstigen Damenartikeln befassen, können jederzeit mit einem gut renommierten, inländischen Damenwäsche-Fabrikationsgeschäft in Verbindung treten, resp. Muster für den kommissionsweisen Verkauf erhalten. [36]

Gefl. Anfragen unter Chiffre O 617 an das Annoncenbureau d. Bl.

Die Lachener

Fleischbrühesuppenrollen

Kinderhafermehle

Haferflocken

Erbs-, Reis- und Gerstenschleimhülle

Dörrgemüse

sind von unübertroffener Güte.

Überall verlangen.

M. Herz, Präservenfabrik Lachen a. Zürichsee. [27]

Ihre Weckeruhren Nr. 2 und 3

bringen in gefl. Erinnerung

Gebrüder Scherraus

24] Uhrmacher u. Goldschmied, St. Gallen.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

(H 2413 Z)

[33]